

Liebe Genossinnen und Genossen,

hiermit kandidiere ich erneut als Delegierter für den Bundesausschuss. Die bisherige Arbeit der NRW-Delegation war auch aus meiner Sicht sehr erfolgreich und es lohnt sich für unseren Landesverband, diese fortzusetzen. Mein Schwerpunkt im Bundesausschuss waren europapolitische und bundespolitische Themen, wie etwa unsere Haltung zu EU und Austeritätspolitik. Die politische Zuspitzung, die wir in diesem Jahr in Griechenland erlebt und politisch begleitet haben zeigt, dass der Kampf gegen die zerstörerische Austeritätspolitik uns weiter begleiten wird. In der Auseinandersetzung mit der griechischen Regierung ließen in diesem Sommer die Institutionen und insbesondere die deutsche Bundesregierung die demokratische Maske fallen und gingen zur wirtschaftlichen Erpressung über: Die Europäische Zentralbank stoppte die Versorgung der griechischen Banken mit frischem Euro-Geld, Griechenland drohte der wirtschaftliche Zusammenbruch. Die Erpressung einer linken Regierung durch die Europäische Zentralbank und die enormen wirtschaftlichen Ungleichgewichte in Europa werfen für viele linke Kräfte in Europa die Frage nach einer Alternative zum Euro auf. Fest steht: Durch die Konstruktion des Euros ist Deutschland mit seinem Niedriglohnsektor und der Agenda-Politik in der Lage, andere Länder mit höheren Löhnen und Sozialstandards unter Druck zu setzen und zu deindustrialisieren. Fest steht aber auch: Sollte es in Deutschland einmal zu einem Wechsel in der Sozial- und Lohnpolitik kommen, würde Deutschland anschließend selber durch den Euro unter Druck gesetzt werden, seine Löhne wieder zu senken. Ich bin der Auffassung, dass wir diese Diskussion auch in unserer Partei führen müssen. Auch dafür würde ich mich im Bundesausschuss gerne weiter einsetzen.

Im Bundesausschuss kommen die Landesverbände und die Parteibasis zusammen, um wichtige Entscheidungen für unsere Partei zu treffen. Als Mitglied des Landesvorstands würde ich gerne weiterhin unseren Landesverband im Bundesausschuss vertreten und an der guten, bisherigen Arbeit im Bundesausschuss anknüpfen.

Mit solidarischen Grüßen
Christian Leye